

## Großer Bahnhof für die "kleine Anna"

### Preetzer Verein erhält den Bürgerpreis des Kreises Plön

Kreis Plön - Der Kleine-Anna-Kreis in Preetz hat nur ein Jahr nach seiner Gründung bereits eine überregionale Vorbildfunktion. Am Mittwochabend wurde der Verein mit dem Bürgerpreis der Initiative "für mich, für uns, für alle" ausgezeichnet.

Den zweiten Platz in der kreisweiten Kategorie belegte das Projekt "Gärtnern mit Kindern" aus Preetz vor der Initiative der Heikendorfer Kirchengemeinde "Oma und Opa gesucht, Familie gefunden."

In der Laudatio auf den Regionalsieger des Wettbewerbs hob Kreispräsident Peter Sönnichsen die aktuelle Bedeutung des Vereins Kleine-Anna-Kreis hervor: Kinderarmut sei ein immer größer werdendes gesellschaftliches Problem, das sich insbesondere auf die Bildungschancen auswirke, betonte er. Hier versuche der Verein, schnell und unbürokratisch zu helfen. Diese Unterstützung könne der Kauf von Schulmaterial oder ein Zuschuss zu einer Klassenfahrt sein. Und auch das Frühstücksangebot, das liege genutzt werde, zeige, wie groß die Not in manchen Familien sei. "Dieses Projekt sollte im ganzen Kreis Schule machen", lobte Sönnichsen, als er den mit 1000 Euro dotierten Preis an den Vereinsvorsitzenden Peter Ossendorf überreichte.

Ossendorf nutzte seinerseits die Gelegenheit, um dem geistigen Vater der fiktiven Figur "Kleine Anna" zu danken. KN-Redakteur Richard Barthelme hatte vor zwei Jahren am Beispiel eines erfundenen Mädchens, der "kleinen Anna", die Folgen und Auswirkungen von Armut auf Kinder beschrieben und damit die Gründung der Preetzer Initiative ausgelöst.



Michal Bürsch hat ein offenes Ohr für die gärtnernden Kinder

Der Bundestagsabgeordnete Michael Bürsch stellte die Leistungen des zweiten Preisträgers vor, der mit 750 Euro belohnt wurde: "Bohnen wachsen nicht in Dosen und Spinat ist kein grüner Eiswürfel aus der Tiefkühltruhe", stellte der SPD-Politiker schmunzelnd fest. Das Projekt "Gärtnern mit Kindern", an dessen Spitze Ingeborg Wittich, und Kurt Bock stünden, vermittele den kleinen Teilnehmern nicht nur, woher die Lebensmittel kommen, sondern auch, wie man diese selbst kultivieren könne. Neben den Beeten, die in dem 1100 Quadratmeter großen Garten gemeinsam bestellt würden, gebe es auch Nistkästen für Vogel und Fledermaushöhlen, so dass die Kinder die Natur aus vielen Perspektiven erleben könnten.

Der Landrat des Kreises Plön, Volkram Gebel, zeichnete den Leiter des Projektes "Oma und Opa gesucht, Familie gefunden", Raimund Stegmann, mit dem dritten Preis (dotiert mit 500 Euro) aus. Die von der Heikendorfer Kirchengemeinde entwickelte Patenschaft zwischen älteren und ganz jungen Mitbürgern fördere das Verständnis der Generationen. Zudem werde Wissen spielerisch und unterhaltsam weitergegeben, **dsn**